

Erfurt

Biographien

- 02-2-478** *Große Denker Erfurts und der Erfurter Universität* / im Auftrag der Universität Erfurt hrsg. von Dietmar von der Pfordten. - Göttingen : Wallstein, 2002. - 336 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-89244-510-9 : EUR 15.00
[7059]

Der Rezensent gesteht, zunächst ein anderes Werk erwartet zu haben, nämlich ein *Erfurter Gelehrtenlexikon* in ähnlicher Form wie das im selben Jahr erschienene *Heidelberger Gelehrtenlexikon* (s.o. *IFB 02-2-395*). Ein Nachschlagewerk ist die vorliegende Monographie nun aber überhaupt nicht. Man könnte das Buch eher als *Erfurter Lebensbilder* betiteln, indem ein begrenzter Kreis von prominenten Persönlichkeiten sehr ausführlich behandelt wird.

Die 15 Beiträge stammen überwiegend aus der Feder von Dozenten der nach fast zwei Jahrhunderten neu gegründeten Universität Erfurt. Es handelt sich dabei um ursprünglich im Rahmen einer Ringvorlesung gehaltene Vorträge.¹ Sie behandeln gut zwanzig Geistesgrößen aus 1200 Jahren, die mehr oder weniger enge Beziehungen zur Stadt Erfurt und seiner Universität hatten. Die Reihe illustrier Persönlichkeiten beginnt mit dem Missionar und Gründer des Bistums Erfurt Bonifatius, fährt fort mit Meister Eckhart, um dann, nachdem 1392 die Erfurter Universität gegründet worden war, berühmte Lehrer und Schüler dieser Hochschule vorzustellen. Zu ihnen zählen der Mitbegründer der Universität Amplonius Rating de Bercka, der Philosoph, Theologe und Lehrer Luthers Jodocus Trutfetter, die Erfurter Humanisten Marschalk, Mutian, Spalatin, Eobanus Hessus, Luther selbst, der in Erfurt studierte, promovierte und im dortigen Augustinerkloster wirkte, Ulrich von Hutten und Crotus Rubinaus, beide Schüler und Studenten in Erfurt, der Rechenmeister Adam Ries, der nur kurz in Erfurt wirkte, dann im 18. Jahrhundert Johann Bartholomäus Trommsdorff, der sogenannte Vater der wissenschaftlichen Pharmazie, der Dichter Christoph Martin Wieland, Student und Professor in der thüringischen Hauptstadt.

Eine ganz bedeutende Erfurter Persönlichkeit des ausgehenden 18. Jahrhundert war der Jurist und Politiker Karl Theodor von Dalberg. Seine Bedeutung für das geistige Leben der Stadt und seine Beziehungen zu Goethe und Schiller werden in zwei weiteren Beiträgen herausgestellt. Als Pfarrer und Lehrer wirkte auch der Pädagoge Christian Gotthilf Salzmann am Ort, während die Beziehung der Gebrüder Max und Alfred Weber zu Erfurt sich darin erschöpfte, daß sie in Erfurt geboren wurden.

Am Beispiel ausgewählter Geistesgrößen liefern die beteiligten Fachwissenschaftler ein gediegenes Panorama der Erfurter Geistesgeschichte, in dem die Mitglieder der Erfurter Universität, die bis ins 16. Jahrhundert eine der bedeutendsten deutschen Universitäten war, verständlicherweise eine zentrale Rolle spielen. Das Werk ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur Geschichte einer der ältesten deutschen Universitäten, deren Geschichte selbst

¹ Daß diese vorab in Kurzfassungen, dazu in einem (anderen) Verlag veröffentlicht wurden, war absolut unnötig: *Grosse Denker Erfurts* : 15 Vorlesungen zur Geistesgeschichte Erfurts ; die in dieser Ausg. versammelten Texte sind Kurzfassungen der 15 Ringvorlesungen der Universität Erfurt ... / Hrsg.: Wolfgang Bergsdorf und Hans Hoffmeister. - 1. Aufl. - Arnstadt [u.a.] : Rhino-Verlag, 2001. - 207 S. - 21 cm. - ISBN 3-932081-52-8. [sh]

in der langen universitätslosen Zeit in vielen Untersuchungen gerade in Erfurt selbst thematisiert wurde.²

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

²Vor allem in der Reihe *Beiträge zur Geschichte der Universität Erfurt (1392 - 1816)*. - Bd. 1 (1956) – 19. 1979/83 (1982). – Forts. u.d.T.: *Beiträge zur Hochschul- und Wissenschaftsgeschichte Erfurts*. – 20. 1984/86 (1985) – 23. 1991/94 (1992). – Damit Ersch. eingest.

Besonders erwähnenswert ist zudem die vierbändige Universitätsgeschichte *Universitas studii Erffordensis* : Überblick über die Geschichte der Universität Erfurt / von Erich Kleineidam. – 2. erw. Aufl. – Leipzig. – (Erfurter theologische Studien ; 14; 22; 42; 47). - 1 (1985) – 4 (1981). – Bd. 4 nur in 1. Aufl.

Ferner die *Bibliographie zur Geschichte der Universität Erfurt (1392 - 1816) für die Jahre 1900 - 1990* / von Horst Rudolf Abe. – Erfurt, 1992. – 159 S. – (Sonderschriften der Akademie Gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt ; 16), die unmittelbar an die klassische *Bibliographie der deutschen Universitäten (1904 - 1905)* von Erman/Horn anschließt.